

Stellenausschreibung

(Kennziffer 2 51 23)

Das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet

eine Referentin/einen Referenten (m/w/d) Klimaanpassung und Bodenschutz in der Landwirtschaft

für das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) im Referat 72 »Pflanzenbau« der Abteilung 7 »Landwirtschaft« am Dienort Nossen.

Die Stelle ist ab sofort befristet bis 25. Oktober 2024 im Rahmen einer Elternzeitvertretung zu besetzen.

Das Landesamt ist die für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft, Geologie und den ländlichen Raum zuständige Fachbehörde in Sachsen. In diesen Bereichen nimmt es insbesondere Aufgaben der angewandten Forschung, Bildung, Beratung, Förderung, Überwachung, Berichterstattung und Dokumentation wahr. Die Arbeit der elf Fachabteilungen mit rund 1.300 Mitarbeitenden konzentriert sich personell an Hauptstandorten in Dresden, Freiberg, Nossen und Köllitsch. Über zehn Außenstellen und die Versuchsstandorte ist das Landesamt in ganz Sachsen verankert. Nähere Informationen können Sie unserer Imagebroschüre unter https://www.lfulg.sachsen.de/Imagebroschuere_LfULG entnehmen.

Das Referat 72 bearbeitet die Schwerpunkte Düngung im Ackerbau mit Umsetzung des Düngerechts, landwirtschaftlicher Boden- und Gewässerschutz, Klimawandelanpassung, Agrobiodiversität sowie die Erzeugung nachwachsender Rohstoffe. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel ist die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen im Acker- und Pflanzenbau, insbesondere in Bezug auf eine effiziente Wassernutzung, den Schutz von Ackerflächen vor Wassererosion und die Minderung der damit verbundenen Boden- und Nährstoffausträge dringend erforderlich.

Aufgabengebiet:

- Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Klimafolgenanpassung im sächsischen Pflanzenbau,
- Bearbeitung von Fachthemen des Schutzes von landwirtschaftlichen Flächen vor Erosion sowie Umsetzung des damit verbundenen Bodenschutzrechts im Ackerbau,
- Beratung zu und Bearbeitung von Fragestellungen zu erosionsschutzrelevantem Ackerbau,
- Öffentlichkeitsarbeit, Multiplikation und Wissenstransfer zur Klimafolgenanpassung im Ackerbau und zum Schutz landwirtschaftlicher Flächen vor Erosion,
- Begleitung und Koordinierung von Feldversuchen und Forschungsvorhaben im Aufgabengebiet.

Zwingend erforderliche Kenntnisse und Erfahrungen (Nachweise sind beizufügen):

- ein erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom/ Master) der Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Pflanzliche Erzeugung oder einer vergleichbaren Fachrichtung mit besonderem Bezug zum Thema Boden, (Fachhochschulstudiengänge erfüllen diese Voraussetzungen nur, wenn es sich um akkreditierte Masterstudiengänge handelt. Ein entsprechender Nachweis ist der Bewerbung beizufügen.)
- Fahrerlaubnis Klasse B.

Von Vorteil sind:

- Kenntnisse über methodische Instrumentarien zur Analyse und Bewertung ackerbaulicher Maßnahmen in Bezug auf deren Auswirkung auf den erosionsbedingten Stoffaustrag, Stofftransport und Stoffumsatz auf Ackerflächen,

Soweit Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2 51 23 bis zum **4. Mai 2023 an**

bewerbungen.nb@smekul.sachsen.de

(bitte in **einer zusammengefassten PDF-Datei** und unter Angabe der Kennziffer im Betreff)

oder an das

Sächsisches Staatsministerium
für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
Personalreferat
Kennziffer 2 51 23
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

Nach Eingang Ihrer Bewerbung erhalten Sie umgehend eine Eingangsbestätigung.

- umfassende Fachkenntnisse im Acker- und Pflanzenbau, Klimawandelanpassung, Bodenwasserhaushalt, Bodenschutz und Schutz von landwirtschaftlichen Flächen vor Erosion sowie Schutz von Gewässern,
- Erfahrungen in der Arbeit mit Datenbanken (insbes. ACCESS) und Geographischen Informationssystemen (GIS),
- Anwendungsbereite Kenntnisse einschlägiger Rechtsvorschriften, wie z. B. EU-WRRL, BBodSchG.

Neben den fachlichen Qualifikationen und dem sicheren Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen werden sehr gute Kommunikations- und Teamfähigkeit, strukturelles Denken und Arbeiten, geistige Flexibilität sowie Sicherheit im Auftreten erwartet.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe in einem qualifizierten, abgeschlossenen und engagierten Team,
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten und Arbeitsformen im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarungen,
- persönliche und fachliche Entwicklung durch gezielte Fortbildungen,
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung,
- 30 Tage Erholungsurlaub pro Kalenderjahr,
- eine zusätzliche Altersversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL),
- das Angebot eines JobTickets.

Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung von Frau und Mann werden qualifizierte Frauen besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Menschen mit schweren Behinderungen und ihnen gleichgestellte Personen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine Berücksichtigung kann nur erfolgen, sofern ein entsprechender Hinweis im Bewerbungsschreiben oder im Lebenslauf an hervorgehobener Stelle erfolgt und ein Nachweis über die Schwerbehinderung oder erfolgte Gleichstellung der Bewerbung beigelegt ist.

Wir bitten darum, für die Bewerbung lediglich Kopien einzureichen und von Mappen abzu- sehen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.